

Jahresrückblick 2010 der Stadtverwaltung Pfullingen

(in Klammern die Zahlen des Vorjahres)

Gemeinderatstätigkeit

Die ehrenamtliche Arbeit der Stadträte und -rätinnen erfordert in der Jahresübersicht viel Zeit. Im Jahr 2010 fanden insgesamt 38 (Vorjahr 38) Sitzungen des Gemeinderates und seiner beschließenden Ausschüsse statt, sowie zahlreiche weitere Termine, wie Fraktionssitzungen und öffentliche Veranstaltungen in den unterschiedlichsten Bereichen. Die Sitzungen dauerten zusammen insgesamt 87 (94) Stunden, was einer Arbeitszeit von ca. 11 (12) Arbeitstagen entspricht. Insgesamt standen auf der Tagesordnung des Gemeinderates 295 (316) Tagesordnungspunkte, die beraten wurden. Zur Vorbereitung der Sitzungen wurden von der Verwaltung 85 (94) Gemeinderatsdrucksachen sowie 25 (20) Verwaltungsvorlagen gefertigt.

Höhepunkte des Jahres 2010

Mensa und D-Bau im Friedrich-Schiller-Gymnasium in Betrieb genommen

Am 07. Oktober 2010 wurde zur Umsetzung des Betreuungsangebots im Friedrich-Schiller-Gymnasium der Neubau der Mensa und des D-Baus offiziell in Betrieb genommen.

In der Mensa, zentral im Schulgelände gelegen, finden etwa 300 Personen Platz. Angegliedert ist eine Vollküche für die Zubereitung des Mittagessens. Der Förderverein des Friedrich-Schiller-Gymnasiums „PFIFF“ organisiert die Arbeit von derzeit etwa 80 ehrenamtlich tätigen Eltern. Sie bereiten das Mittagessen vor. Qualität und Frische der zubereiteten Speisen finden die ungeteilte Zustimmung der Schülerinnen und Schüler. Die Mensa wird auch für zahlreiche Schulveranstaltungen und für öffentliche Veranstaltungen genutzt.

Kernstück des D-Baus ist die neue Mediothek, die sich über das ganze Obergeschoss erstreckt. Unterschiedlichste Medien stehen den Schülerinnen und Schülern ständig zur Verfügung. Im Erdgeschoss sind Gruppenräume untergebracht.

Mit dieser Baumaßnahme konnte das Raumangebot für die 1.119 Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums maßgeblich verbessert werden.

Die Gesamtkosten dieser Baumaßnahme zur Ganztagesbetreuung beliefen sich auf ca. 5.063.000 Euro. Nach Abzug der verschiedenen Zuschüsse von etwa 2,4 Millionen Euro verblieben bei der Stadt Kosten von rund 2,7 Millionen Euro.

Insgesamt hat die Stadt Pfullingen seit 1995 etwa 21 Millionen Euro in Neubau, Umbau, Sanierung und Unterhaltung der Schulen investiert.

Baubeginn beim Regenüberlaufbecken (RÜB) XII

An der Schloßstraße, in unmittelbarer Nähe der Holzhackschnitzelheizanlage, entsteht derzeit das Regenüberlaufbecken XII. Die Bodenplatte des Beckens ist hergestellt. In den nächsten Wochen ist vorgesehen, die Wände zu betonieren. Einschließlich der technischen Ausrüstung und der erforderlichen Kanäle belaufen sich die Kosten des Gesamtvorhabens auf etwa 1,2 Millionen Euro. Nach derzeitigem Stand ist dieses Vorhaben, das einen maßgeblichen Beitrag zum Umweltschutz leistet, etwa zu einem Viertel umgesetzt.

Erschließung von Baugebieten

Die planerischen Voraussetzungen für das Baugebiet „Mauer-Weil I“ sind abgeschlossen. Der erste Spatenstich dafür ist im ersten Halbjahr 2011 vorgesehen. Die Fläche dieses Baugebiets beträgt ca. 3,4 ha. Vorgesehen sind etwa 40 Bauplätze mit Einzelhäusern, Doppelhäusern und 6 Mehrfamilienhäuser. Die Mehrfamilienhäuser haben maximal 12 Wohneinheiten.

Die Erschließungskosten werden voraussichtlich in einer Größenordnung von 1,4 Millionen Euro liegen.

Ebenso steht das Baugebiet Karlshöhe zur Umsetzung an.

Im Jahr 2011 ist der Beginn der Erschließung des ersten Bauabschnitts mit ca. 26 Bauplätzen möglich.

Sanierung Kindergärten Ahlsteige und Hägle

Im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms (Konjunkturpaket II) wurden die Kindergärten Ahlsteige und Hägle grundlegend saniert.

Insbesondere wurden energetische Maßnahmen durchgeführt.

Beim Kindergarten Ahlsteige beliefen sich die Kosten auf 680.000 €, hierzu erhält die Stadt einen Zuschuss aus dem Konjunkturpaket von 443.000 €.

Beim Kindergarten Hägle beliefen sich die Kosten auf 440.000 €, hierzu erhielt die Stadt einen Zuschuss von 290.000 €.

Bei der Laiblinsschule wurden umfangreiche Maßnahmen zur Energieeinsparung durchgeführt.

Sanierung Uhlandhalle

Bei dieser Halle wurde vom Gemeinderat die Sanierung des Hallenbodens und der Sanitäreinrichtungen beschlossen.

Bürgerbus

In Zusammenarbeit mit dem Bürgertreff e. V. laufen derzeit die Vorbereitungen zur Einrichtung eines Bürgerbusses, der mit ehrenamtlichen Fahrern betrieben wird.

Er bindet die Oststadt und die Weststadt an die Innenstadt an.

Voraussichtlich Mitte des Jahres 2011 wird der regelmäßige Betrieb aufgenommen.

DEZ

Von besonderer Bedeutung für die weitere Entwicklung der Innenstadt ist das geplante Dienstleistungs- und Einkaufszentrum zwischen Kirchstraße und Große Heerstraße. Die Stadt ist zwischenzeitlich Eigentümerin aller dafür erforderlichen Grundflächen. Insgesamt seien bis zu 1200 m² Gewerbefläche möglich.

Die Grundzüge der Planung wurden zwischenzeitlich festgelegt. Nach derzeitigem Stand erscheint eine Erweiterung der Tiefgarage Wickenhof im Zusammenhang mit diesem Projekt möglich. Eventuell können auch eine direkte Zufahrt und eine Ausfahrt von und zur Großen Heerstraße umgesetzt werden. Bis zu 80 weitere Plätze könnten in der vorgesehenen Tiefgarage geschaffen werden.

Von diesem Vorhaben werden langfristige positive Impulse für die Entwicklung der Innenstadt erwartet.

2. Was war los in 2010

Einige Termine aus dem diesjährigen Kalender:

Januar:	
02. – 09.01.	CVJM-Skifreizeit für 8-13-Jährige
03. – 06.01.	VfL Pfullingen, Abteilung Ski – Trainingslager Ski-Alpin
05.01.	Kulturwegekommission – Besichtigung der Yunus-Emre-Moschee
15.01.	Ökumenische Arbeitsgemeinschaft – Gemeinsam beten verbindet
23. + 24.01.	Liederkranz Neujahrskonzert in den Pfullinger Hallen
31.01.	Magdalenenkirchengemeinde – 30 Jahre Samstag-Treff

Februar:	
11.02.	Narrenzunft Hoagamännle – Rathaussturm und Kinderumzug
12.02.	Stadtbücherei – Lesung Inge Jens: Unvollständige Erinnerungen
21.02.	Altpietistische Gemeinschaft – Aufführung des Musicals „Die Verschwörung“ von den Kinderaktivtagen
März:	
04.03.	Stadtbücherei – Lesung Hans-Dieter Zimmermann: Philosophie und Fastnacht – Martin und Fritz Heidegger
08.03.	Volkshochschule – Diavortrag Kambodscha
12.03.	Kreissparkasse Pfullingen/Neske-Bibliothek: Vernissage „Rund um den Klostergarten lief eine Mauer“
13.03.	Lokales Bündnis für Familie in Pfullingen – 1. Pfullinger Gesundheitstag in den Räumen der Schloss-Schule
20.03.	Männergesangsverein Eintracht – Konzert Kanaries in den Pfullinger Hallen
21.03.	Musikverein-Stadtkapelle: Kirchenkonzert in der St. Wolfgangskirche
25.03.	Lokales Bündnis für Familie in Pfullingen – Netzwerktreffen aller Bündnispartner und interessierten Bürgerinnen und Bürger
April:	
06. – 10.04.	Volkshochschule – Studienreise „London – Weltstadt an der Themse“
07. – 10.04.	CVJM – Kinderbibeltage
10. + 11.04.	Reiterkameradschaft – Hallenreitturnier
11.04.	Naturschutzbund – Natur und Kultur im Naturschutzgebiet Echazaue
14.04.	Ökum. Arbeitsgemeinschaft – Schülergottesdienst in der Martinskirche
16.04.	Stadtbücherei – Ausstellungseröffnung – Gabriele Seeger
16.04.	Volkshochschule – 40-jähriges Jubiläum der vhs Pfullingen – Festabend in der Schloss-Schule
26.04.	CVJM – Tschernobyl-Gedenkfeier im Schlösslespark
28.04.	Stadt/Bürgertreff/Evang. Kirchengemeinde – 3. Pfullinger Musiknachmittag
30.04.	Trachtenverein Echaztaler – Maibaumaufstellung auf dem Markt-

	platz
Mai:	
03.05.	Vhs – Vortrag: Unterschiedliche Kulturen – Problem für Integration?
04.05.	DRK-Blutspende
07.05.	Stadtbücherei – Vortrag: Vernetzt denken lernen – Christen und Muslime im Dialog
08.05.	Geschichtsverein – Eröffnung der Sonderausstellung „Pfullinger Trinksitten“
08.05.	Musikschule – Muttertagskonzert
09.05.	Mountainbike-Club – Country-Touren-Fahrt für Jedermann
15.05.	Lokales Bündnis für Familie in Pfullingen – Generationenwege, eine Veranstaltung zum Internationalen Familientag
15.05.	Vhs – auf den Spuren von Theodor Fischer – Exkursion
19.05.	pro arte – Kunst im Gespräch
24.05.	Stadt Pfullingen – Veranstaltung zum Deutschen Mühlentag
30.05.	Arbeitsgemeinschaft Naturschutz und Schwäbischer Albverein – Exkursion am Georgenberg
Juni:	
04. – 06.06.	Feierlichkeiten in Passy anlässlich des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums
05.06.	Schachfreunde – Freischachturnier
11.06.	Bürgertreff – Theateraufführung
13.06.	Kleingärtner – Tag der offenen Tür
19.06.	Stadt Pfullingen/Freunde der Stadtbücherei – Eröffnungsfest Kulturwege, Einweihung Neske-Bibliothek und Literarischer Radweg
20.06.	Stadtkapelle – Promenadenkonzert
Juli:	
02.07.	Geschichtsverein – Jakob Staiger – ein Mann mit besonderen Zielen, Vortrag von Martin Fink
05.07.	Musikschule – Achtung: Frisch gestrichen, Konzert in St. Wolfgang
08.07.	Schloss-Schule – Festakt 40 Jahre Schloss-Schule
10.07.	i´kuh – Open-Air-Rock im Schlosshof
10./11.07.	Stadt Pfullingen – 3. Pfullinger Kreativmarkt
17.07.	Kindergarten Schulstraße – 100 Jahre Kindergarten in Pfullingen –

	Tag der offenen Tür
22.07.	Lokales Bündnis für Familie in Pfullingen – Netzwerktreffen
24.07.	DLRG, Pool-Party
24.07.	Schützengilde/Stadt Pfullingen – Schießen um die „Linnen Hos“ zwischen den Stadtoberhäuptern, Stadträten, Beamten und Vereinsvorständen aus Reutlingen und Pfullingen
24.07.	Fischerkameradschaft – Fischerfest beim Eierbachsportplatz
August:	
09. – 20.08.	Samariterstift – Ausstellung: Wirtschaftswunderjahre
13.08.	VfL Pfullingen Abteilung Fußball-AH: Weinfest am Schlössle
September:	
10. – 12.09.	Gemeinschaft musiktreibender Vereine – Schlösslesparkfest
15.09.	Ökum. Arbeitsgemeinschaft – Schülergottesdienst zum Schulanfang
18.09.	Liederkranz – Jubiläumskonzert 10 Jahre ffortissimo
20. – 25.09.	Schützengilde – Pokalschießen für die örtlichen Vereine
25.09.	i´kuh – mit der i´kuh auf Tour – Pfullingen (be)sucht sein Kulturhaus
Oktober:	
07.10.	Samariterstift – Herbstfest
09.10.	Stadt Pfullingen/Pfullinger Vereine und Gruppierungen - Markungsputzete
23./24.10.	Gewerbe- und Handelsverein – Kirbemarkt
November:	
01.11.	Evang.-methodistische Kirche – Basar
10.11.	Musikschule – Soiree in der Kreissparkasse
11.11.	Ökum. Arbeitsgemeinschaft – Martinsfest und Umzug
Dezember:	
11.12.	Stadtkapelle – Jahresabschlusskonzert
19.12.	Stadt Pfullingen/Stadtkapelle/Eintracht/Liederkranz – Weihnachtssingen auf dem Marktplatz

3. Schulen

Die Schülerzahlen im Schuljahr 2010/2011 sind von 3148 im Vorjahr auf jetzt 3146 nur minimal zurückgegangen.

Die Schülerzahlen im Schuljahr 2010/2011:

Friedrich-Schiller-Gymnasium	1119 (Vorjahr: 1080)
Wilhelm-Hauff-Realschule	1043 (Vorjahr: 1047)
Schloss-Schule	447 (Vorjahr: 462)
Uhlandschule-Burgwegschule-Grundschule	199 (Vorjahr: 213)
Laiblinschule	217 (Vorjahr: 218)
Uhlandschule-Förderschule	98 (Vorjahr: 105)
Grundschulförderklasse	23 (Vorjahr: 23)

Die Zahl der auswärtigen Schüler beträgt im laufenden Schuljahr 1183 (1188).

Am Gymnasium beträgt der Auswärtigenanteil 51,84 % (51,39 %) und an der Realschule 52,35 % (54,03 %).

Die Förderschule hat einen Auswärtigenanteil von 58,17 (56,19 %).

Die Ganztagesbetreuung am Friedrich-Schiller-Gymnasium wurde zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 in Betrieb genommen.

An der Wilhelm-Hauff-Realschule ist die Einrichtung eines Ganztagesbetriebs geplant. Ein Planentwurf für einen dafür erforderlichen ersten Bauabschnitt wurde erarbeitet und die möglichen Zuschüsse abgeklärt. Der Standort für diese Bau-
maßnahme wurde festgelegt; vorgesehen ist dieses Vorhaben nördlich des Hauptgebäudes der Realschule im Bereich der Schloßstraße zu erstellen.

Gemeinsam mit den einzelnen Fördervereinen an den Pfullinger Schulen bietet die Stadt mehrere Betreuungsmaßnahmen an. Die Fördervereine leisten dabei einen wichtigen Beitrag für ein umfassendes Bildungsangebot, das auch auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingeht.

4. Kultur, Stadtbücherei, Musikschule, Volkshochschule und Sport

Stadtbücherei Pfullingen 2010

Personal

Beim Stammpersonal war im Jahr 2010 kein Wechsel zu verzeichnen.

Als eine Spar-Maßnahme wurde auf die Büchermädchen verzichtet. Sie unterstützten bisher unser Personal bei der Rücksortierung der Medien. Wir haben in diesem Jahr 5 Praktikanten betreut, darunter ein Halbjahrespraktikant der Hochschule der Medien in Stuttgart. Die Nachfrage, bei uns ein Praktikum zu machen, ist nach wie vor ungebrochen. Sie ist so groß, dass wir nicht alle Praktikanten annehmen können.

Finanzen

Unsere Einnahmen sind weiterhin leicht steigend und wir liegen wieder über dem Haushaltsansatz. Diese Mehr-Einnahmen kommen direkt der Stadtbücherei zugute und können in neue Medien oder Veranstaltungen investiert werden. Durch die tatkräftige Unterstützung des Bauhofs konnte der ursprüngliche Ansatz für neue Möbel deutlich unterschritten werden. Durch Stromsparlampen konnten die laufenden Betriebskosten in diesem Bereich deutlich gesenkt werden.

Organisation und Medien(nutzung)

In diesem Jahr war die Bücherei zwei Wochen wegen Umräum-Arbeiten in den Sommerferien geschlossen. Dennoch ist realistisch, dass wir die Ausleihemarke von 150.000 -nach der ersten Hochrechnung- erstmalig in diesem Jahr überschreiten werden!

Vor allem die Umräum-Aktion hat viele Bereiche wieder ins Bewusstsein unserer Leserinnen und Leser gerückt. Durch die neue Präsentation konnte vor allem der Sachbuchbereich profitieren. Auch die Bilderbücher und AV-Medien (wie CDs und DVDs) können neu präsentiert werden, was sicherlich auch mit höheren Ausleihzahlen quittiert werden wird.

Unsere Bestandsgröße von 36.000 Medieneinheiten haben wir in diesem Jahr wieder gehalten, obwohl gut 4000 veraltete Medien ausgeschieden wurden. Wir kaufen zahlreiche Neuerscheinungen. Insgesamt möchten wir den Bestand kontinuierlich aktualisieren und die Ausleihen weiterhin steigern.

Für Erwachsene bieten wir nach wie vor rund 16.000 Romane und Sachbücher an, für Kinder sind es 11.000 Bücher. Non-Book-Medien wie Spiele und CDs haben wir etwa 7.000 im Bestand.

Weiterhin konnte das Angebot um die Fernleihe erweitert werden. Indirekt wird damit auch unser Medienbestand ausgeweitet, denn über das deutsche Fernleihnetz können u. a. spezielle Fachbücher aus deutschen Bibliotheken besorgt werden.

Leserinnen und Leser

Mehr als 400 Leser haben wir in 2010 hinzu gewonnen, davon über 65% Kinder. Die Zahl unserer Leserinnen und Leser, die regelmäßig in die Stadtbücherei kommen, liegt weiterhin bei knapp 3000. Davon sind rund 45 Prozent Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Der neue Besucherzähler an der Eingangstür hat ergeben, dass die Bücherei an den Öffnungstagen von durchschnittlich rund 150 Menschen besucht wird. Dadurch können wir auch die rege Nutzung der Bücherei abbilden, denn die Bücherei wird auch von Menschen genutzt, die nichts ausleihen möchten, beispielsweise zur Vorbereitung von Referaten, zur Nachhilfe oder einfach nur zum Schmökern und Lesen.

Technik

Neue Datenleitungen wurden installiert, was eine Beschleunigung des Web-Kataloges mit sich brachte. Außerdem gibt es eine neu gestaltete Homepage im Design der Stadt Pfullingen. Das Angebot der Fernleihe kann ebenfalls über die Homepage genutzt werden. Seit Oktober 2010 können Leser per E-Mail benachrichtigt werden, wenn ein vorbestelltes Buch für sie eingetroffen ist. Mittelfristig möchten wir das z. T. auch für die Mahnungen einrichten. Für die Leser geht das schneller und wir können dadurch auch Kosten reduzieren.

Veranstaltungen

In 2010 gab es knapp 70 Veranstaltungen, davon fast 60% für Kinder. Bislang kamen schon über 2000 Besucherinnen und Besucher und es stehen noch 12 Veranstaltungen aus.

Zwei sehr erfolgreiche Veranstaltungen im Frühjahr war die Lesung mit Inge Jens zum einen und mit Hans Dieter Zimmermann zum anderen, der sein Buch „Philo-

sophie und Fastnacht“ vorgestellt hat. Beide Veranstaltungen fanden im Rahmen der diesjährigen Kulturwege statt.

In Pfullingen gab es in diesem Jahr den ersten Gesundheitstag rund um die Schloß-Schule und auch die Stadtbücherei war dort vertreten und konnte zwei neue Leser dadurch gewinnen!

Gemeinsam mit ikuh hat die Bücherei 2010 die Veranstaltungsreihe „Auf dem Pfulben“ mit einem fulminanten Auftakt mit Gert und Hartmut Seeger wiederaufleben lassen. Beim zweiten Talk im Herbst war das Pfulben-Sofa mit jungen Menschen besetzt, die sich in besonderer Form engagieren. Die erfolgreiche Serie soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

An Kunstaussstellungen waren 2010 Werke von Gabriele Seeger zu sehen und die Ausstellung „Pfullinger Malerbegegnungen“ in Zusammenarbeit mit pro arte und dem Geschichtsverein.

Im Herbst kommt noch Michael Jürgs mit seinem Buch „Seichtgebiete- warum wir hemmungslos verblöden“ nach Pfullingen und Michael Krämer wird wieder einen Literatur-Überblick mit zahlreichen lesenswerten Neuerscheinungen geben. Den Jahresausklang bildet wieder Klaus Tross, in diesem Jahr zusammen mit Hermann Fischer, unter dem Motto „Morgen, Kinder, wird's nichts geben!“. Und zum Jahreswechsel sind Karikaturen von Fritz Wund mit der Überschrift „St(r)icheleien“ zu sehen.

Führungen und Schul-Lesungen

Erfreulicherweise hat sich die Zahl der Klassenführungen in diesem Jahr verdoppelt. Im November und Dezember fanden nahezu täglich Klassenführungen in der Stadtbücherei statt. Insgesamt haben in diesem Jahr bei knapp 30 Führungen über 600 Kindern und Jugendlichen die Stadtbücherei Pfullingen kennengelernt.

2010 wurden wieder zahlreiche Autorenlesungen für Schulen angeboten. Unter anderem zogen die Autoren Martina Dierks mit Auszügen aus „Kiki, die Piratentochter“ und Christian Tielmann mit seiner Reihe „Die Zeitenläufer!“ die Kinder in ihren Bann. Auch eine Illustratorin -Alexandra Junge- war zu Gast und zeigte den Kindern, wie die Bilder ins Buch kommen.

Zu den Frederik-Tagen im Herbst kamen u. a. Burkhard Spinnen, Dagmar Geisler und Thomas Schmid in die Bücherei. Fast 500 Schülerinnen und Schüler kamen so in den Genuss einer Autorenlesung.

Im „Treffpunkt Kinder- und Jugendbücherei“ wurde wieder zahlreichen Kindern Lust aufs Lesen und Zuhören gemacht: es kamen von September bis April wöchentlich rund 20 Kinder zu diesem Angebot der Freundinnen des Fördervereins. Auch die Angebote des Sommerferien-Programms in Zusammenarbeit mit der Stadt Pfullingen wurden wieder gut angenommen, über 260 Kinder haben diese Veranstaltungen besucht.

Freunde der Stadtbücherei Pfullingen e. V.

Der Freundeskreis hat die Bücherei auch 2010 erneut finanziell, ideell und tatkräftig unterstützt. Durch seine Mitglieder sind die Schullesungen im Herbst erst möglich gewesen und das Angebot der Medienboxen für Schulen und Kindergärten kann ständig aktualisiert und erweitert werden. Außerdem finanzierten die Freunde zwei neue Bilderbuchtröge.

Die alljährliche Veranstaltung „Freunde im Klostergarten“ fand in diesem Jahr unter dem Motto „Aufgeblättert im Wind...“ statt. Klaus Hemmerle und Jo Ambros lasen u. a. bekannte und unbekannte Gedichte und Prosatexte von Brigitte Neske, passend zur Eröffnung der Neske-Bibliothek.

Der alljährliche Ausflug führte die Freundinnen und Freunde der Stadtbücherei auf den Spuren von Justinus Kerner nach Weinsberg in die Nähe der Burg „Weibertreu“. Abschließend gab es noch einen Spaziergang durch die Weinberge mit anschließender Weinprobe.

Musikschule Pfullingen 2010

Die Schülerzahl beträgt an der Musikschule Pfullingen in diesem Jahr 517. Unterwiesen wurden die Teilnehmer von 24 Lehrkräften. Die meisten Schüler erhielten Unterricht im Bereich der Holzblasinstrumente (Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon) und der Tasteninstrumente (Klavier und Akkordeon). Danach folgen die Streichinstrumente, die Gitarre, das Schlagzeug, die Blechblasinstrumente und der Sologesang. Am Unterricht in den Grunderziehungsfächern nahmen 32 Schüler teil.

In den über 50 Aufführungen der Musikschule Pfullingen zeigten ihre Teilnehmer im Alter zwischen 3 – 30 Jahren was sie auf ihren Instrumenten gelernt haben. Darunter waren zwei Musical-Aufführungen mit allgemeinbildenden Schulen. Die Schüler der Seyboldschule Metzingen und Uhlandschule Pfullingen inszenierten im

März gemeinsam das Musical „Geisterstunde auf Schloss Eulenstein“. Ein exquisites Instrumentalensemble der Musikschule Pfullingen begleitete dabei die engagierten Kinder. „Tritonus - oder das Gefühl zu träumen“ hieß das Stück, das sing- und spielfreudige Grund- und Hauptschüler der Schloss-Schule im Mai zur Aufführung brachten. Hierbei kam bei der ersten Kooperation mit der Nachbarschule die Rockband zum Einsatz. Mit herzlichem Beifall und lauten Bravorufe honorierte das Publikum die Leistungen der Akteure.

Das Förderkonzept des Landes Baden-Württemberg „Singen-Bewegen-Sprechen“ setzt die Musikschule in zwei Pfullinger Kindergärten um. Am 1. Oktober startete die Musikerziehung für Kinder ab 4 Jahren durchgehend bis zum Alter von 10 Jahren.

Vor den großen Ferien zeichnete das RTF Musikdarbietungen unserer Schüler auf. Gesendet wurden sie von Mitte August bis Mitte September in den Abendnachrichten.

Im Ferienprogramm der Stadt Pfullingen erhielten Kinder in 16 Kursen Informationen zu den vorgestellten Musikinstrumenten und Einblicke, wie sie an der Musikschule unterrichtet werden. Schüler führten ihr Können vor bei Vortragsabenden, Klassenvorspielen, Darbietungen im Haus am Stadtgarten, im Samariterstift, beim Pfullinger Musiknachmittag und Kreativmarkt, bei Aufführungen in Passy, beim FSG Orchester und in den Bläserklassen. Grundschülern der Schloss-Schule zeigten unsere Lehrkräfte wie ihre mitgebrachten Instrumente klingen und gespielt werden. Auch bei feierlichen Anlässen in der Stadt begeisterten die jungen Musikanten das Publikum genauso wie bei den Fachbereichskonzerten.

Bei der Soiree in der Kreissparkasse, dem letzten öffentlichen Konzert des Jahres 2010, begeisterte das mehrfach preisgekrönte Gitarrenduo Klingeberg – Montes seine Zuhörer mit Werken von Bach bis Stockhausen mit einer exzellenten Darbietung.

Volkshochschule Pfullingen 2010

Da bei Redaktionsschluss für diesen Bericht das Herbst-/Wintersemester bei der Volkshochschule Pfullingen noch in vollem Gange war und zahlreiche Kurse erst noch beginnen werden, lässt sich lediglich eine Bilanz für das Frühjahr-/Sommersemester und für den Beginn des Herbst-/Wintersemester ziehen: Der Leiter der Volkshochschule, Ulrich Vöhringer und sein Stellvertreter, Martin Kissling, haben für das Frühjahrsemester ein etwas gestrafftes Kursangebot vorgelegt. Mit knapp fünf Prozent weniger Kurse konnten aber trotzdem 3236 Teilnehmer/innen registriert werden, was gerade mal ein Prozent weniger als im Jahr 2009 bedeutet, aber trotzdem eines der besten Semesterergebnisse der vhs überhaupt ist. Dabei hat der Fachbereich Gesundheit mit Bewegung, Entspannung und Ernährung nach wie vor den größten Anteil an TeilnehmerInnen und Kursen. Sprachen und EDV/Beruf sind die nächst größten Fachbereiche. Weiterhin sehr stark gefragt sind insgesamt Vormittagskurse. Hier ist die vhs bereits an ihre räumliche Kapazitätsgrenzen gestoßen. Zusätzliche Kurse sind zu dieser Tageszeit kaum mehr möglich.

Auch die Anmeldezahlen für das noch laufende Herbst-/Wintersemester waren sehr erfreulich, mit 2072 Einschreibungen konnten fünf Prozent mehr verbucht werden als zum gleichen Zeitraum in 2009. Die Verantwortlichen der vhs erwarten zum Semesterende daher auch wieder ca. 2800 Anmeldungen. Auch das Jahr 2010 kann wieder als ein sehr erfolgreiches Jahr verbucht werden.

Bei der Erstellung des Programms im vergangenen Jahr waren auch wieder Angebote für bestimmte Zielgruppen ein wichtiger Aspekt. Spezielle Kurse gab es für Senioren, Frauen, Kinder/Jugendliche und AusländerInnen. Einsparmöglichkeiten bei Kursgebühren ermöglichten die vhs-Planer durch entsprechende Kooperationen und Projektteilnahmen. So können Gebühren für bestimmte Kurse unter bestimmten Bedingungen beispielsweise über den Europäischen Sozialfonds abgerechnet werden. Im Gesundheitsbereich besteht die Möglichkeit, Kursgebühren von den Krankenkassen ersetzt zu bekommen und junge Eltern können ihre „Stärke-Gutscheine“ des Landes Baden-Württemberg für entsprechende Kurse bei der vhs einlösen.

5. Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Hochbauabteilung

Im laufenden Jahr wurden

180 (101) Baukontrollen

26 (13) Schluss- und Nachabnahmen

19 (13) Zeltabnahmen durchgeführt.

Bauordnung/Bauverwaltung

Baugesuche

Eingegangene Bauanträge (incl. Kenntnissgabeverfahren): 117 (107),

davon 19 (27) Bauanträge für 20 (33) Wohngebäude mit 34 (41)

Wohnungen,

32 (9) Bauanträge für gewerbliche Vorhaben und

66 (71) Bauanträge für sonstige Bauvorhaben (Umbauten,
Anbauten, Nutzungsänderungen usw.).

9 (4) Bauvoranfragen

13 (15) Kenntnissgabeverfahren (Anzahl oben enthalten)

12 (6) Befreiungsanträge

3 (3) Anhörungsverfahren (z.B. für LRA usw.)

2 (1) Bauanträge/Kenntnissgabeverfahren wurden zurück-
gezogen

Gebühren

Die Einnahmen an Verwaltungsgebühren betragen ca. 105.000,-- €
(ca. 110.000,-- €).

Bodenverkehr - Aufteilungen n. d. WEG

9 (4) Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG)

126 (137) Bescheinigungen über die Nichtausübung eines evtl. Vorkaufsrechtes bei Kaufverträgen

Sonstiges

- 7 (2) Bußgeld- u. Zwangsgeldverfahren
- 69 (84) Plakatierungsanträge wurden gestellt
- 23 (71) Submissionen (Angebotseröffnungen) wurden vorbereitet/
durchgeführt

Regionalplan Neckar-Alb

Die mittelzentrale Teilfunktion des Unterzentrums Pfullingens ist auch im neuen Regionalplan gesichert.

Der Regionalplan ist der Anregung der Stadt Pfullingen dahingehend gefolgt, dass die Stadt Pfullingen im Bildungs- und Gesundheitswesen und im Bereich Kultur Teilfunktionen eines Mittelzentrums erfüllt, dies stärkt die Position der Stadt Pfullingen in der Region durch die Übernahme einer Entlastungs- und Ergänzungsfunktion auf der Stufe eines Mittelzentrums. Der Regionalplan soll 2011 durch die Verbandsversammlung beschlossen werden.

Flächennutzungsplan des Nachbarschaftsverbandes Reutlingen-Tübingen

Der Flächennutzungsplan (FNP) stellt die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung einer Kommune dar. Er ist das Ergebnis eines grundsätzlichen politischen sowie fachlichen Planungsprozesses. Seine Inhalte richten sich nach den Vorschriften des § 5 des Baugesetzbuches (BauGB). Die Stadt Pfullingen ist Mitglied des Nachbarschaftsverbandes (NBV) Reutlingen-Tübingen.

Die Verbandsversammlung des NBV hat im Jahr 2010 beschlossen, den rechtsverbindlichen Flächennutzungsplan aus dem Jahr 1979 fort- bzw. neuzuschreiben.

Die Verbandsversammlung sieht ihre originäre Aufgabe darin, eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Rahmenbedingungen zu finden, die dann in den Darstellungen des neuen Flächennutzungsplanes ihre planerischen Verbindlichkeiten findet.

Deshalb hat der NBV Reutlingen-Tübingen beschlossen, für das Verbandsgebiet eine eigene Bevölkerungsprognose, die auch regionale Besonderheiten berücksichtigt, zu erstellen.

Im Jahr 2011 wird sich die Stadt Pfullingen sehr intensiv mit dieser Fort- bzw. Neuschreibung des Flächennutzungsplans beschäftigen müssen.

Stadtentwicklungskonzept

Die Stadtentwicklung steht durch gesellschaftliche Tendenzen wie z.B. den demographischen Wandel, die Globalisierung oder die Verankerung der Nachhaltigkeit auf der lokalen Ebene vor neuen Herausforderungen.

Bei den Themenfeldern Wohnen, Arbeiten und Gewerbe, Erholung und Freiraum, Verkehr, Versorgung und Einzelhandel verändern sich die Rahmenbedingungen und damit auch die mittel- bis langfristigen Perspektiven kontinuierlich.

Die Stadt Pfullingen hat die Notwendigkeit der Neuschreibung eines Stadtentwicklungskonzepts erkannt und die inhaltliche Arbeit aufgenommen.

Das Stadtentwicklungskonzept soll auf Basis der aktuellen Situation und heutiger Prognosen eine sinnvolle räumlich-funktionale Entwicklung der Stadt Pfullingen beschreiben. Darüber hinaus formuliert es themenbezogene Ziele und zeigt Handlungsfelder auf.

Hauptaufgabe des Stadtentwicklungskonzeptes wird es auch sein, die erarbeiteten Leitbilder, Vorschläge bzw. Konzepte in einem kontinuierlich angelegten Planungsprozess zu beraten und weiterzuentwickeln.

Nachhaltiges Bauflächenmanagement für Pfullingen (NBP) als Konsequenz aus drei Jahrzehnten Stadtentwicklung in Pfullingen

Das nachhaltige Management der Bauflächen bildet einen weiteren Mosaikstein der Stadtentwicklung Pfullingens, wie sie seit den neunzehnhundertsiebziger Jahren systematisch verfolgt wird. Die städtebaulichen Zielsetzungen sind seit dem Gutachten über die Erneuerung und Entwicklung der Innenstadt im April 1973 (Grüne Fibel) nachhaltig geprägt.

Die Stadt Pfullingen hat im Rahmen ihrer Stadtentwicklung schon Mitte der 70er Jahre die Notwendigkeit erkannt, das Wohnen und Leben in der Innenstadt aufzuwerten. Nach dem Motto „Innen vor Außen“ wurden im Zuge von Stadtsanierungsmaßnahmen, für die es Bundes- und Landespreise gab, rund 1000 innerstädtische Wohnungen geschaffen.

Die im Zeitraum bis 1989 durchgeführten Baumaßnahmen wie Neugestaltung des Stadtzentrums, Wohnpark Klostersee, Grünzug entlang der Echaz, Gewerbegebiet Sandwiesen etc. erreichen herausragende städtebauliche und architektonische Qualität.

Vorrangig wurden über den gesamten Zeitraum der letzten 25 Jahre in großem Umfang Neu- und Umbauten in der Innenstadt, einschließlich der Wiedernutzbarmachung gewerblicher Brachflächen, durchgeführt.

Der Begriff „Konversion“ als Inbegriff für die Wiedereingliederung von Brachflächen besitzt in Pfullingen deshalb schon eine gewisse Tradition.

Die Zunahme der Einwohnerzahl im Zeitraum von 1980 bis heute beträgt 2519E.

In diesem Zeitraum hat die Stadt Pfullingen im Außenbereich für ca. 800 Einwohner Wohnbauflächen aus dem rechtsverbindlichen Flächennutzungsplan entwickelt. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass die Stadt Pfullingen ihre Potentiale im Innenbereich für 1719 Einwohner genutzt hat.

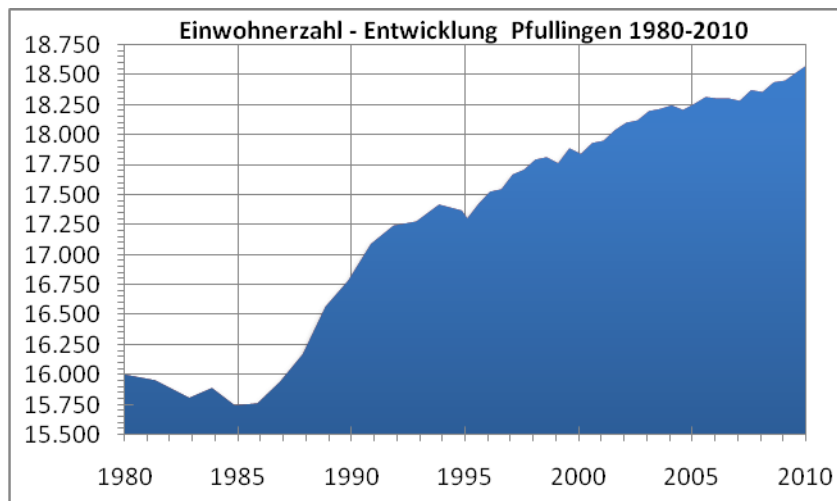
Die Stadtentwicklung der 80er und 90er Jahre waren landesweit vor allem durch die enorme Inanspruchnahme von Außenbereichsflächen für den Wohnbau gekennzeichnet.

Die Stadt Pfullingen dagegen hat in diesem Zeitraum nahezu 70% des Wohnflächenbedarfs durch eine konsequente Umsetzungsstrategie bewältigt.

„Innen- vor Außenentwicklung“

Jetzt sind die Potentiale im Innenbereich nahezu erschöpft. Wo sich noch Möglichkeiten ergeben, werden diese auch konsequent genutzt.

Im Rahmen des NBP entwickelt das Bauamt der Stadt Pfullingen verantwortungsbewusst den weiteren Bedarf an Wohnbauflächen sowohl im Innen- wie auch Außenbereich. Die Inanspruchnahme von Flächen im Außenbereich erfolgt in kleinen Abschnitten und immer am Bedarf orientiert.



Bauplatzbörse

Mit der Veröffentlichung der Bauplatzbörse im Jahr 2008 hat die Stadt Pfullingen ein Instrument zur Aktivierung und zur Mobilisierung des in Ihrem Stadtgebiet vorhandenen Baulückenpotenzials geschaffen. Die Baulücken werden in Karten erfasst und in Datenblättern mit Angaben zur Lage im Stadtgebiet, Grundstücksgröße und Planungsrecht dargestellt. Vervollständigt werden diese Informationen durch aktuelle Luftbilder.

Die Bauplatzbörse wird von Architekten, Maklern und Bauwilligen als Information und Entscheidungshilfe stark genutzt. Insgesamt konnten auf diesem Wege schon 12 Baulücken einer Bebauung zugeführt werden.

Die Pfullinger Bauplatzbörse ist über die Homepage der Stadt Pfullingen unter www.pfullingen.de für Interessierte nutzbar.

Baugebiete

„Mauer Weil I“ und „Karlshöhe I“

Der jeweilige städtebauliche Ansatz zu den zukünftigen Wohnbauflächen „Mauer-Weil I+II“ bzw. „Wohnen auf der Karlshöhe I + II“ ist geprägt durch die Ausbildung von Bauabschnitten. Dies entspricht dem Ziel eines ökologischen Bauflächenmanagements durch die bedarfsorientierte, schrittweise Realisierung der Bauabschnitte, d.h. die weitere Inanspruchnahme von Flächen im Außenbereich erfolgt nur, wenn ein Bedarf auch tatsächlich vorhanden bzw. nachgewiesen ist.

Baugebiet	Rechtskraft Bebauungsplan	Bauplätze	Wohnformen
Mauer-Weil I	Juli 2010	6	Mehrfamilienhäuser
		14	Doppelhäuser
		25	Einzelhäuser
Karlshöhe I	März 2011	2	Mehrfamilienhäuser
		8	Doppelhäuser
		16	Einzelhäuser

In beiden Wohngebieten sind Teilflächen für Mehrfamilienhäuser vorgesehen.

Gerade bei größeren neuen Wohngebieten kann so der Übergang vom Einfamilienhaus in die seniorengerechte, barrierefreie Wohnung oder der Wechsel des sozialen Umfeldes ermöglicht werden, ohne die vertraute Umgebung verlassen zu müssen.

Der Bebauungsplan „Mauer-Weil I“ ist Ende 2010 rechtsverbindlich und der Beginn für die Erschließungsarbeiten ist für Februar 2011 vorgesehen.

Der Bebauungsplan „Karlshöhe I“ befindet sich im planungsrechtlichen Verfahren.

Der Bebauungsplan wird voraussichtlich im Mai 2011 rechtsverbindlich und damit ist der Beginn für die Erschließungsarbeiten nach der Sommerpause 2011 möglich.

Straßenbau

Nachfolgend sind die regelmäßig wiederkehrenden Arbeiten im Bereich Straßenbau aufgeführt: Unterhaltung von Ortsstraßen und Gehwegen, dazu gehört Randsteine abfräsen im gesamten Stadtbereich, Randsteinabsenkungen an Einmündungen im Zuge von Radwegen, Fahrbahn- und Gehwegbeläge regulieren, Verkehrszeichen erneuern und ergänzen, Verkehrsschau, Straßenbeleuchtung, Straßenwiederinstandsetzungen/Abnahme nach Aufgrabung, durch die

Post, FairEnergie Reutlingen, Stadtwerke Pfullingen und Private, Unterhaltung der Radwege und Treppenwegesanierung.

Zusätzlich zu den Straßenunterhaltungsarbeiten fallen die folgenden Arbeiten an, wie die Wiederherstellung der Vermessung nach Abschluss von Baumaßnahmen, Unterhaltung und Neubau von Lichtsignalanlagen und Wartehallen, Mitwirken bei Rechtsverfahren, dem Verkehrskonzept, Aktualisierung des Brücken- und Straßenkatasters.

Ein neuer Belag im Zuge des Kanals in der Burgstraße wurde angebracht, ein Buscap am Lindenplatz eingebaut, sowie der Gehweg verbreitert.

Wasserläufe

Zur Gewässerunterhaltung zählt die Durchführung von Wasserschauen, Auflagen müssen erteilt und überwacht werden. Gehölzpflege muss das ganze Jahr über betrieben werden.

Drei Brücken entlang der Großen Heerstraße am Stadtbach mussten erneuert werden.

Abwasserbeseitigung

Zum laufenden Aufgabenbereich der Abwasserbeseitigung zählt die Unterhaltung des Kanalnetzes und der RÜB's, Abnahme von Kanalhausanschlüssen, Technische Leitung der Kläranlage für den ZSOE, Durchführung der Kanaluntersuchung nach der EKVO, Fortführung des Kanalkatasters, Betonsanierung am Nachklärbecken, Faulbehälternachrüstung, Belagserneuerung, Austausch Gasmotor, Energiekonzept, Betriebsanweisung und Instandsetzung Rohrleitungen, Explosionsschutzdokument, Abwasserabgabe, Erneuerung Rolltorantrieb, Klärschlamm, Haushalt, Kanalkatasterfortschreibung, Stellen von Zuschussanträgen, Eigenkontrollverordnung, Überwachung von Gruben und Kleinkläranlagen, Erstellung eines Abwasserkonzepts und dessen Umsetzung.

In der Burgstraße wurde eine Kanalhaltung aufdimensioniert.

Zur Planung der Abwasserbeseitigung gehört der Aus- und Umbau bestehender RÜB's auf den neuesten Stand der Technik. Der Bau des RÜB's 12 am alten Feuerwehrhaus wurde begonnen und die Kanalsanierung der Firma Linertec abgerechnet.

Allgemeines

Beim Eierbachsportplatz an der Gönninger Straße wurde der zweite Bauabschnitt der Gemeinschaftsschuppenanlage erschlossen.

6. Stadtwerke

6.1. Gasversorgung

6.1.1 Baumaßnahmen in der Gasversorgung

Rohrnetzpläne Gasversorgung	15.000,00 €
Gasbezugsoptimierung	10.000,00 €
Sanierung Scheffelweg	
75.000,00 €	

6.1.2. Gashausanschlüsse wurden 15 Stück erstellt bzw. erneuert.

DN 40	ca. 115 m	€ 35.000,--
-------	-----------	-------------

6.1.3. 15 Gasleitungsschäden wurden festgestellt und behoben. Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf ca. 56.000 €. Im Jahr 2009 wurden 24 Schäden mit einem Aufwand von ca. 90.000 € behoben.

6.1.4. Die Gasabgabe betrug 2009 rd. 144 Mio. kWh und wird 2010 ca. 140 Mio. kWh betragen.

Im Jahr 2010 wurden ca. 200 Gaszähler durch die Monteure der Stadtwerke ausgetauscht.

6.2. Wasserversorgung

6.2.1. Baumaßnahmen in der Wasserversorgung

Rohrnetzpläne Wasserversorgung			15.000,00 €
Sanierung Scheffelweg	DN 150 GGG	180 m	150.000,00 €
Sanierung Wackersteinstraße	DN 150 GGG	200 m	200.000,00 €
HB Vor Buch, Erweiterung 2. BA	Vorraum, Kammern		600.000,00 €

6.2.2. Wasserhausanschlüsse wurden bisher 18 Stück erstellt bzw. erneuert.

DN 40	ca. 130 m	€ 42.000,--
-------	-----------	-------------

6.2.3. Wasserleitungsschäden wurden bisher 36 festgestellt und behoben. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 330.000 €. Im Jahr 2009 wurden 20 Schäden festgestellt und mit einem Kostenaufwand von ca. 230.000 € behoben.

6.2.4. Der Wasserbezug betrug 2009 rd. 1,10 Mio. m³ und wird auch 2010 ca. 1,10 Mio. m³ betragen.

Im Jahr 2010 wurden ca. 750 Wasserzähler durch die Monteure der Stadtwerke ausgetauscht.

6.3. Nahwärmeversorgung

Als neuen Aufgabenbereich wurde 1993 die Nahwärmeversorgung hinzugenommen. Das Versorgungsgebiets "Ahlbol/Hohmorgen" wurde 1994 in Betrieb genommen. Das Areal "Klosterbrauerei" wurde 1995 fertiggestellt, wobei das Gymnasium und eine Wohnbebauung mit 108 Wohnungen versorgt werden. Im Jahr 1997 wurde das Areal Schloss-Schule abgeschlossen, hier wurde durch eine Holzhackschnitzelheizung die Schloss-Schule, die Kurt-App-Sporthalle, die Realschule, das Schloss und das alte Feuerwehrhaus mit Nahwärme versorgt. Im Gymnasium wurde für das Areal "Klosterbrauerei" ein zweites BHKW eingebaut um die bestehende alte Heizanlage zu entlasten. Für den Ausbau der Nahwärmeversorgung werden neue Heizanlagen gebaut und bestehende Heizanlagen übernommen. So wurde 2000 die Nahwärmeversorgung Areal Leuze aufgebaut und im Jahr 2001 im Jahnhaus die Heizanlage saniert und mit einer Solaranlage

ergänzt. Im Jahr 2002 wurde die Heizzentrale der Wohnbebauung Talacker fertiggestellt. 2003 wurden die Heizanlagen Kiga Ahlsteige, Kiga Hägle und das Rathaus II erneuert. Im Jahr 2004 wurde die Heizanlage Hallenbad saniert und die BHKW-Module in die Nahwärmebereich der Stadtwerke übernommen. Damit können umliegende Wohnbebauungen kostengünstig mit Wärme versorgt werden. So wird seit 2005 das Areal Votteler/Schindler vom Hallenbad mit Nahwärme versorgt werden. Im Areal Kaiserstraße wurde 2007 die Heizanlage Kaiserstraße 92 von den Stadtwerken übernommen. Damit ist eine kostengünstige Versorgung der Burgwegschule mit Nahwärme möglich. Im Jahr 2010 wurde im Zuge des Mensa-Baues die Heizanlage Gymnasium saniert und an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Für die Gaskunden der Stadtwerke besteht die Möglichkeit ihre Heizanlagen mit Hilfe eines Contracting-Vertrags kostengünstig zu sanieren. Eine Rückzahlung der Investitionskosten erfolgt innerhalb 15 Jahren über den Wärmepreis.

6.3.1. Baumaßnahmen in der Nahwärmeversorgung

Contracting Heizanlagen	70.000,00 €
-------------------------	-------------

6.4. Tiefgaragen

Von den Stadtwerken werden die Tiefgaragen Marktplatz, Wickenhof, Klostersee und Klostergarten betreut. Hier stehen insgesamt 202 öffentliche Parkplätze im Kernstadtbereich zur Verfügung.

7. Statistik

Die neuesten Einwohnerzahlen zum 30.06.2010 liegen laut Mitteilung des Statistischen Landesamtes bei 18.552 (18.456). Der Ausländeranteil ist nahezu unverändert bei 2495 (2482) Personen. Dies entspricht einem Anteil von 13,45 % (13,45 %).

Das Standesamt registrierte im Jahr 2010 156 (140) neue Erdenbürger. Außerdem wurden 174 (168) Sterbefälle erfasst. Das Ja-Wort auf dem Standesamt gaben sich 79 (62) Paare.

In 8 (16) Fällen wurden Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erbracht.

Im vergangenen Jahr konnten 246 (233) Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren 80., 85., 90., 95. Geburtstag feiern. Hierzu und zu einem 100., 102. und 105. Geburtstag gratulierten Bürgermeister Heß bzw. seine Stellvertreter persönlich. Ihre Goldene, Eiserne und Diamantene Hochzeit konnten 80 (72) Ehepaare feiern.

Die Bürgerschaft wurde mit 88 (90) Pressemitteilungen und 37 (40) amtlichen Bekanntmachungen umfassend informiert.

8. Finanzen

Auch im Jahr 2010 wurde wieder ein Nachtragsplan erstellt.

Das Haushaltsvolumen betrug insgesamt 48.083.600 €. Auf den Verwaltungshaushalt entfielen 40.791.000 € und auf den Vermögenshaushalt 7.292.600 €.

Hundesteuer

Aufkommen:	52.781 EUR (54.123 EUR)
Hundehalter:	489 (502)

Grundsteuer

Aufkommen:	2.939.369 EUR (2.607.414 EUR)
Grundsteuerpflichtig:	8.758 (8.712) Personen für insgesamt 10.489 (10.436) Grundstücke

Gewerbesteuer

Aufkommen:	4.621.608 EUR (3.819.042 EUR)
Anzahl erfasster Gewerbebetriebe:	742 (716)

Betriebe, die Gewerbesteuer bezahlen: 364 (352)

14 (13) Betriebe entrichten 45 % (51 %) des Aufkommens in Höhe von 2,1 (1,95) Millionen EUR.

Vergnügungssteuer

Aufkommen:	202.385 EUR (196.785 EUR)
Anzahl Geräte:	119 (118)

Abfallgebühren

Aufkommen:	1.293.332 EUR (1.278.036 EUR)
Gebührenpflichtige Grundstücke:	4.211 (4.182)

Abwassergebühren

Aufkommen:	2.041.600 EUR (1.801.000 EUR)
Gebührenpflichtige Abwassermenge:	895.438 m ³ (878.536 m ³)

<u>Abwasserbeitrag</u>	109.543 EUR (54.954 EUR)
------------------------	--------------------------

<u>Wasserversorgungsbeitrag</u>	78.851 EUR (14.295 EUR)
---------------------------------	-------------------------

<u>Ausgabe von Müllmarken</u>	ca. 1.890 Stück 2-wöchentlich (ca. 1.870 Stück) ca. 2.860 Stück 4-wöchentlich (ca. 2.840 Stück)
-------------------------------	--

<u>Ausgabe von gelben Säcken</u>	12.690 Rollen (entspricht 133.650 Säcken) (ca. 17.905 Rollen)
----------------------------------	---

Wie in den vergangenen Jahren wurden ca. 7.000 fm (7.000 fm) Holz eingeschlagen und damit Einnahmen von ca. 305.000 € (300.000 €) erzielt.

Die Märkte erfreuen sich eines nach wie vor regen Zulaufs, und so wurden 51 Wochenmärkte, 5 Krämermärkte und der Weihnachtsmarkt abgehalten. Dafür wurden insgesamt Gebühren in Höhe von ca. 11.208 € (9.996 €) eingenommen.

Die Zahl der städtischen Liegenschaften (Wohnungen, Garagen, gewerbliche Räume) beträgt 246 (246). An Einnahmen waren ca. 580.000 € (579.822 €) zu verbuchen. Die Einnahmen aus den 28 (38) angemieteten Wohnungen und Garagen verringerten sich aufgrund der Rückgabe von angemieteten Wohnungen von 179.534 € auf 169.600 €.

Im vergangenen Jahr gab es 16 (38) Grundstücksverkäufe und 8 (8) –ankäufe. Eingenommen wurden dabei ca. 1.268.333 € (ca. 2.641.000 €), ausgegeben wurden ca. 557.177 € (ca. 467.000 €). Der Notar beurkundete 28 (56) Auflassungen. Tauschverträge wurden nicht beurkundet.

In den 4 Tiefgaragen Marktplatz, Klostersee, Wickenhof und Klostergarten mit 204 Stellplätzen wurden Parkentgelte von ca. 19.191 € (ca. 21.000 €), Dauermieteinnahmen in Höhe von ca. 26.183 € (ca. 22.100 €) und erhöhte Parkentgelte von ca. 8.293 € (ca. 8.000 €) eingenommen.

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses bearbeitete 17 (15) Anträge auf Erstattung eines Gutachten und stellte 2 Bodenwertbescheinigungen aus. Es konnten Gebühren in Höhe von ca. 14.500,-- € (14.500,-- €) verbucht werden. 290 (320) Verträge wurden für die Kaufpreissammlung vorgelegt und bearbeitet. 41 (42) schriftliche Auskünfte über Bodenwerte wurden erteilt.

9. Ausblick auf das Jahr 2011

a) Veranstaltungen

07. + 08.05.2011	Maimarkt
13.06.2011	Deutscher Mühlentag
09.07.2011	Landesmusikfestival
23. + 24.07.2011	Fischerfest
22. – 24.07.2011	Landesjugendfeuerwehrtag
09. – 11.09.2011	Schlösslesparkfest

09. – 11.09.2011	Feier 25 Jahre Städtepartnerschaft in Verbindung mit dem Schlösslesparkfest
11.09.2011	Tag des offenen Denkmals
17. + 18.09.2011	Kreativ-Markt
22. + 23.10.2011	Kirbemarkt
25. – 27.11.2011	Weihnachtsmarkt
18.12.2011	Weihnachtssingen

b) Vorhaben

Im städtischen Etat 2011 sind einige Vorhaben verankert, die für den Ausbau und die Qualität des Standortes Pfullingen besonders wichtig sind.

So ist für den ersten Bauabschnitt an der Wilhelm-Hauff-Realschule ein Betrag von ca. 4,0 Millionen Euro eingeplant. Die Stadt hat dafür einen Zuschuss in Höhe von ca. 1,82 Millionen Euro beantragt.

Mit der Einführung der Ganztagesbetreuung, auch an dieser Schule, leistet die Stadt einen weiteren Beitrag zum konsequenten Ausbau der Bildung und Betreuung in Pfullingen. Die Stadt gibt trotz schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen ein klares Bekenntnis, auch mit dieser Maßnahme, für den Schulstandort Pfullingen ab.

Wichtig für die Belebung der Innenstadt ist die Umsetzung des Dienstleistungs- und Einkaufszentrums. Die entsprechenden Gespräche und Verhandlungen laufen, so dass im Frühjahr davon auszugehen ist, dass abschließende Ergebnisse vorliegen und der Öffentlichkeit dann präsentiert werden können.

Das Wohngebiet „Mauer-Weil“ soll voraussichtlich mit dem ersten Spatenstich im Februar mit der Erschließung umgesetzt werden. Die Bauinteressenten warten auf dieses Angebot. Das Baugebiet „Mauer-Weil“ basiert auf einer Planung, die am Bedarf orientiert umgesetzt werden soll und seit mehr als 30 Jahren im Flächennutzungsplan enthalten ist.

Aus einem Wettbewerb heraus wird das Wohngebiet „Karlshöhe“ entwickelt. Die „Karlshöhe“ soll ebenfalls im nächsten Jahr „auf den Markt“ kommen.